

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Integrationsbeirates

am 06.12.2007

im Besprechungsraum 2 des Telekomgebäudes, Rathausplatz 2 b

Anwesend:

Beiratsmitglieder:

Herr Hussam Afifi	Fraktionslos
Ratsherr Peter Arens	CDU
Herr Tan Göbenli	SPD
Frau Nuran Özdemir	Fraktionslos
Ratsherr Marcus Kühnel	CDU

Schriftführung:

Herr Volker von Rügen

Abwesend:

Beiratsmitglieder:

Herr Jalal Ghali	Fraktionslos
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD
Herr Farid Ouhbi	Fraktionslos
Ratsherr Kai Rodehüser	CDU
Herr Khalil Ghali	Fraktionslos
Herr Kieran Griffin	Grüne
Herr Abbas Issa	Fraktionslos
Ratsfrau Ulrike Kopp	CDU
Herr Hüseyin Özer	Fraktionslos

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

2. Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin

Die Verwaltung schlägt Frau Preising als stellvertretende Schriftführerin vor.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

3. Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit (Vortrag der Verwaltung)

Herr Padur vom Bürgeramt der Stadt Lüdenscheid stellt zunächst Frau Keller als neue stellvertretende Amtsleiterin vor.

Herr Padur erläutert anhand einer Präsentation die Neuerungen im Staatsangehörigkeitsgesetz.

Der Vortrag ist als Anlage I dem Protokoll beigelegt.

In der anschließenden Aussprache werden Sachfragen zur 2. Staatsangehörigkeit und zur Frage der Behandlung von türkischen Staatsangehörigen erörtert.

Herr Padur erklärt dazu, dass es grundsätzlich nicht die Möglichkeit einer 2. Staatsangehörigkeit gibt, aber viele zwischenstaatliche Regelungen oder Regelungen des jeweiligen Heimatlandes dem Verlust der ehemaligen Staatsangehörigkeit entgegenstehen. Darauf hat die Bundesrepublik oft keinen Einfluss.

Es ist aber nicht so, dass türkische Staatsangehörige besonders behandelt werden. Er räumt ein, dass es häufig so wahrgenommen wird, da die Anzahl der hier eingebürgerten türkischen Staatsangehörigen höher ist als die z.B. einzelner afrikanischer Staaten.

Der Integrationsbeirat stellt fest, dass das Bürgeramt die Durchführung des Einbürgerungsprozesses sehr unbürokratisch und bürgernah durchführt.

4. Ziele des Integrationsbeirates (Vorlage des Integrationsbeirates - liegt noch nicht vor)

Die politischen Ziele des Integrationsbeirates für die Jahre 2008 / 2009 wurden von Herrn Göbenli kurz aufgezeigt. (Siehe Anlage II)

In einer der nächsten Sitzungen werden die Ziele ausführlicher vorgestellt.

Herr Kühnel bemängelt die Mitarbeit einiger Beiratsmitglieder. Um die Arbeit des Integrationsbeirates zu verbessern formuliert er folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird aufgefordert, nach Möglichkeiten zu suchen, die Arbeitssituation für den Integrationsbeirat zu verbessern.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

5. Ausbildung von Migrantinnen und Migranten in der Verwaltung (Antrag Herr Göbenli)

Herr Dr. Schröder äußert Bedenken in der Formulierung des vorgelegten Beschlusses. Sie verstoße gegen den Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes. Gleich wohl unterstütze er die inhaltlichen Belange des Antrages.

Herr Kühnel formuliert einen abweichenden Beschlussvorschlag, der zur Abstimmung gelangt:

Die Verwaltung wird aufgefordert, Vorschläge dafür zu entwickeln (u. a. durch Auswertung gelungener Maßnahmen anderer Städte), wie unter Wahrung der geltenden Gesetze und Rechtsvorschriften der Anteil der Auszubildenden und Beschäftigten mit Migrationshintergrund bei der Stadtverwaltung Lüdenscheid erhöht werden kann.

Es ist ein Konzept zu entwickeln, das Auskunft gibt

a) über die Zahl der in Ausbildung befindlichen Jugendlichen mit Migrationshintergrund und

b) über die Zahl der Beschäftigten mit Migrationshintergrund in der Lüdenscheider Stadtverwaltung.

Auf dieser Grundlage sollen Zielvorgaben und Maßnahmen entwickelt werden, die eine deutliche Steigerung des Anteils der Personen mit Migrationshintergrund an den Beschäftigten in der Verwaltung bewirken.

Dabei soll sich der Begriff „Migrationshintergrund“ auf Zuwanderer mit deutscher und ausländischer Staatsangehörigkeit und mit eigener oder nicht eigener Migrationserfahrung beziehen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6. Stand der Umsetzung des Konzeptes zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund (Vortrag der Verwaltung)

Her Burghof informiert über den Stand der Umsetzung des Konzeptes zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

Die Arbeitsgruppen „Elternarbeit“ und „Neue Ideen“ werden in der 50. KW zum zweiten mal tagen. Die Arbeitsgruppen bestehen aus einer „guten Mischung“ aus Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Ergebnisse liegen zur Zeit noch nicht vor.

Die Arbeitsgruppe „Sprachförderung“ wird zur Zeit nicht eingerichtet. Nach mehreren Gesprächen u. a. mit dem Jugendamt hat man sich darauf geeinigt, die Veränderungen durch das Land und deren Auswirkungen im Bereich der Sprachförderung abzuwarten und die Personen, die in dieser Arbeitsgruppe mitarbeiten wollten, sind zu den Treffen der anderen beiden Arbeitsgruppen eingeladen worden.

Im Januar wird sich die Arbeitsgruppe „Evaluation“ erstmalig treffen.

Herr von Rügen berichtet über das Training „Interkulturelle Kompetenz“, welches er gemeinsam mit Frau Kasdanastassi in mehreren Modulen durchführt. Etwa 22 Teilnehmende aus unterschiedlichen Bereichen der Verwaltung und Menschen mit Migrationshintergrund aus Migrantenselbstorganisationen und Beratungsstellen nehmen an diesem Training teil. Ende

Januar wird das Training abgeschlossen sein. Daran schließt sich eine Prüfung an. Zur Zeit wird überlegt, in welcher Form das geplante Coaching durchgeführt werden soll.

7. Verschiedenes

Der Integrationsbeirat legt Termine für mögliche Sitzungen im Jahre 2008 fest.

07.02.2008 / 10.04.2008 / 05.06.2008 / 04.09.2008 / 04.12.2008

8. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

Herr Kühnel fragt die Verwaltung, ob die Fraktionen, namentlich die FDP-Fraktion, zu dieser Sitzung eingeladen wurden.

Frau Kießig beantwortet die Frage: Die Verwaltung hat im Anschluss der letzten Sozial- und Seniorenausschusssitzung nochmals genau die Sitzungsunterlagen geprüft und festgestellt, dass alle Fraktionen zu jeder Sitzung eingeladen worden sind.

Vorsitzender

Schriftführer